

Psychosomatische Belastung nicht genannt

Zum Leserbrief „Befremdliche Diskussion“ vom 20. Mai:

Es ist schon erschreckend und unglaublich, dass eine Ärztin solche Halbwahrheiten nur aus ideologischen Gründen versucht zu verbreiten. Sie nennt aber aus absichtlichen Gründen nicht die psychosomatischen Belastungen von Patienten in der Umgebung von Windparks, die über Schlafstörungen, Kopfschmerzen oder Schwindel klagen.

Solche Symptome werden oft als „Wind-Turbine-Syndrom“ bezeichnet. Die Ärzteschaft (AE-

FIS) betont, dass der hörbare Schall sowie das sogenannte Schattenwerfen bei Betroffenen zu chronischem Stress und einer verminderten Lebensqualität führen.

**Udo Capito,
Nottuln**

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor.

Ihr Leserbrief erreicht uns am schnellsten per E-Mail an nottuln@azonline.de. Für den Zweck einer Verifizierung benötigen wir Ihre vollständige Postanschrift. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.